

First Responder erhalten Zuwendung

Eine Spende des Ortsrates Oberkirchen hilft dem Förderverein der Rettungseinheit „First Responder“ der Feuerwehr Freisen bei ihrer Arbeit.

VON RALF MOHR

OBERKIRCHEN Nach der Wahl des neuen Ortsrates im Juni kam der Gedanke auf, was man tun könne, um den neuen Ortsrat der Bevölkerung vorzustellen. Von Ende April bis Anfang Sep-

„Und da wir den First-Respondern noch nie eine nennenswerte Spende haben zukommen lassen, war schnell klar, dass der Inhalt des Spendenkässchens den rührigen Ersthelfern zu Gute kommen soll.“

Bernd Kreuzt
Ortsvorsteher Oberkirchen

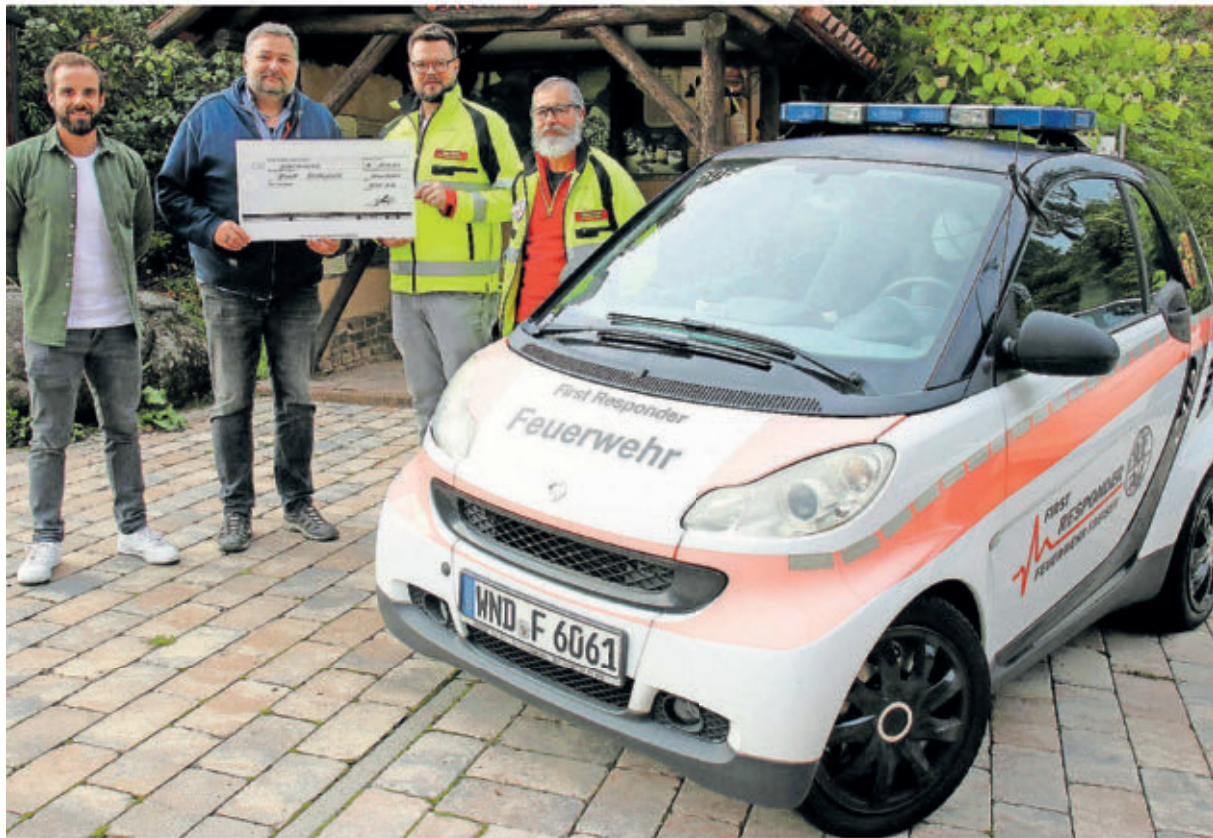
stärken, und andererseits auch etwas in die Vereinskassen zu bringen. So wurde die Idee entwickelt, ob es denn nicht möglich wäre, auch als Ortsrat so in Erscheinung zu treten, um sich

vorzustellen.

Das Ganze sollte natürlich für die Bevölkerung kostenlos sein. Sebastian Schmidt von den Freien Wählern hatte dann die Idee, den Vorstellungsdämmer-schoppen mit einer Spenden-aktion zu verbinden. „Und da wir den First Respondern noch nie eine nennenswerte Spende haben zukommen lassen, war schnell klar, dass der Inhalt des Spendenkässchens den rührigen Ersthelfern zu Gute kommen soll“, erklärte Ortsvorsteher Bernd Kreuzt bei der Spenden-übergabe. Fast 1 000 Euro kamen so zusam-

men und der Ortsrat machte den Betrag dann auch gleich noch rund. „Einmal im Jahr müssen beispielsweise unsere sechs Defibrillatoren im Rahmen der Sicherheitstechnischen Kontrolle überprüft

werden“, machte Björn Wert, Vorsitzender des Fördervereins der First-Responder-Gruppe der Feuerwehr Freisen, auf einen erheblichen Finanzbedarf aufmerksam. Auch die beiden



Übergabe der Spende mit (von links): Ortsratsmitglied Sebastian Schmidt, Ortsvorsteher Bernd Kreuzt, der Vorsitzende des Fördervereins, Björn Werth und Oliver Kastel von den First Respondern bei der Übergabe an der Alten Schule. FOTO: RALF MOHR

Einsatzfahrzeuge stellen natürlich im Rahmen der Wartung einen erheblichen Finanzbedarf dar. „Ohne solche Spenden und Sponsoren wäre unsere stetig wachsende Gruppe nicht

zu finanzieren“, betonte Werth die Wichtigkeit jeder einzelnen Spende. Zurzeit sind 21 Ersthelfer vor Ort im Einsatz. In diesem Jahr hatten die First Responder schon fast 70 Einsätze

abgearbeitet. Seit Indienststellung der Gruppe wurden rund 730 Einsätze absolviert. „Im Schnitt haben wir jeden dritten Tag eine Alarmierung“, berichtet Björn Werth aus dem Alltag.

Gemeinschaftsschule Marpingen radelt zum Erfolg

MARPINGEN (red) Stadtradeln ist der deutschlandweite Wettbewerb, bei dem die teilnehmenden Teams 21 Tage lang in die Pedale treten und alle mit dem Rad erledigten Strecken sowie die gefahrenen Kilometer festhalten. Antreten können neben Kommunen auch Schulmannschaften, die im besonderen Maße im Fokus stehen, wenn es darum geht, das Alltagsradeln zu fördern.

Die Gemeinschaftsschule Marpingen beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren am Schul- und Stadtradeln. Jedes Jahr werden drei Wochen im Juni Rad-Kilometer gefahren, notiert und verglichen: Ob für den Schulweg, auf der Freizeittour, zum Einkaufen, für Termine beim Arzt oder die Fahrt zum Fitnessstudio.

In diesem Jahr waren die Lehrer und Schüler der Gemeinschaftsschule besonders erfolgreich und wurden als fahradaktive saarländische Schule ausgezeichnet. Sie erhielten eine Urkunde und Preisgeld in Höhe von 2000 Euro. Die 51 Schulradlerinnen und -radler hatten

im Juni 2024 so kräftig in die Pedale getreten, dass am Ende 260 Kilometer pro Wade, das machten 520 Kilometer pro Teilnehmer, zusammenkamen. Dadurch katapultierte sich Marpingens Gemeinschaftsschule unangefochten an die Spitze

des Schulrankings in der Kategorie „Weiterführende Schule“. Die beiden Lehrer Thomas Alt und Markus Mörsdorf nahmen von Staatssekretär Sebastian Thul und Umweltministerin Petra Berg die Auszeichnung und Glückwünsche entgegen, mit denen

auch die Leistung der Schüler geehrt wurde, die im Juni die Strecke vom Saarland zur Olympiastadt Paris aus eigener Muskelkraft bewältigt hatten. „Mit dem Fahrrad nach Paris hat eine ganze Menge an unserer Schule bewegt“, erklären beide. Anfang Juni

waren sie mit mehreren Lehrern, zwei Elternvertretern und 40 Schülerinnen und Schülern der Stufen neun und zwölf in sieben Tagesetappen in die Hauptstadt Frankreichs geradelt. Viele hätten dabei erst gemerkt, wie weit man auch ohne Motor kommen kann und, dass das Rad eine echte Alternative zum Auto darstellt. Das Preisgeld in Höhe von 2000 Euro wird zur weiteren Förderung des Radfahrens an der Gemeinschaftsschule eingesetzt, um im kommenden Jahr vielleicht eine dreistellige Teilnehmerzahl zu erreichen. Dass dies möglich ist, davon sind nicht nur Alt und Mörsdorf überzeugt, allerdings müsse dafür auch der Schulweg für Radfahrer sicherer werden. Doch der erste Schritt sei es, auf den Sattel zu steigen. Das ist in Marpingen gelungen, und hätte man die gefahrenen Kilometer mit dem Auto zurückgelegt, wären einige Tonnen CO₂ zusätzlich in die Atmosphäre gelangt. Diese hat man nun eingespart und zusätzlich an Kondition, und Selbstbewusstsein gewonnen.



Die beiden fahradbegeisterten Lehrer Thomas Alt und Markus Mörsdorf (von links) nehmen von Umweltministerin Petra Berg die Auszeichnung und das Preisgeld an.

FOTO: MÖRSDORF/
GEMEINSCHAFTSSCHULE
LE MARPINGEN

Atelier Freiraum zeigt Arbeiten in Fellenberg-Mühle

MERZIG (red) „Sag mir, wo die Blumen sind“ – das bekannte Antikriegslied von Pete Seeger dient als Grundlage für die Werkschau des Merziger Ateliers Freiraum. Mit dem Thema der Vergänglichkeit beschäftigen sich die Malerinnen des Ateliers in ihren Arbeiten. Die Werkschau ist bis Ende Februar zu sehen.

Die Vernissage am Sonntag, 20. Oktober, um 14.30 Uhr begleiten Stefan Müller und Wolfgang Schnur mit einer Lesung und Musik.

Öffnungszeiten des Museum: freitags bis sonntags 14.30 bis 17 Uhr. Winterpause im Museum ist vom 16. Dezember bis 31. Januar.

Letz Zep rocken in Kusel ab in die Vergangenheit

KUSEL (red) Die britische Led-Zepelin-Tribute-Band Letz Zep spielt am Sonntag, 10. November, in der Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel. Das Konzert der Coverband beginnt um 19.30 Uhr.

Die Band bringt etliche Klassiker der britischen Rockband mit ins Saarland, darunter Songs wie

„Whole Lotta Love“, „Stairway To Heaven“ oder „Immigrant Song“. Letz Zep decken den gesamten Katalog von Led Zeppelin ab und erweitern ihr Repertoire fortwährend um zusätzliche Lieder, beschränken sich also nicht nur auf die offensichtlichen Hits, heißt es in der Ankündigung. Optisch und

auch stimmlich soll die britische Coverband dem Original in Nichts nachstehen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich per Telefon (0 63 81) 42 44 96 sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online auf www.kultopolis.com

Schulung zum Kursleiter von Bewegungstreffs in St. Wendel

ST. WENDEL (red) Kostenfreie Schulungen für angehende Kursleiter von Bewegungstreffs finden am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Oktober, im Turnerheim des TV St. Wendel, Wingertstraße 26, statt. Wie die Kreisverwaltung in ihrer Mitteilung weiter erläutert, werden diese vom saarländischen Turnerbund (STB) in Kooperation mit dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) im Rahmen des Projekts Auf leben angeboten. Unter dem Motto „Lieber gemeinsam

starten als einsam zu warten!“ richtet sich das Angebot insbesondere an Menschen im Ruhestand, die Freude an Bewegung haben und diesen Enthusiasmus teilen möchten, heißt es.

Das Programm konzentriert sich auf die Vermittlung von grundlegenden Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht. Ein weiteres Schulungsthema ist, wie das Miteinander von Menschen verschiedener Kulturen in einem Bewegungstreff organisiert werden kann. Die Anmel-

dung zur Schulung kann per E-Mail an g.karle@stb.saarland (Giovanna Karle beim STB) oder per Post an Saarländischer Turnerbund, Sportcampus Saar, Hermann-Neuberger-Straße 4, 66123 Saarbrücken erfolgen.

Weitere Infos gibt es bei Giovanna Karle, Telefon: 0681 3879 234 und Heike Arweiler, Seniorenbeauftragte der Kreisstadt St. Wendel, unter der Nummer 06851 809 1958 oder per E-Mail an seniorenbeauftragte@sankt-wendel.de.

Förderverein ermöglicht Seminar für den Löschbezirk St. Wendel

ST. WENDEL (red) Der Verein zur Förderung der freiwilligen Feuerwehr, Löschbezirk St. Wendel-Kernstadt, hat 16 Mitgliedern des Löschbezirks die Teilnahme an einem besonderen Seminar zur Technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen ermöglicht, wie ein Sprecher mitteilte. Im „europaweit einzigartigen Rescue-Training-Center“ bekamen die Einsatzkräfte die Gelegenheit, in einem praxisnahen Umfeld verschiedene Rettungstechniken an modernen

Fahrzeugen zu erlernen und direkt anzuwenden. In diesem Praxisseminar bot sich die Möglichkeit, an Fahrzeugen der neuesten Generation Rettungstechniken zu üben.

Dabei wurde den Kameradinnen und Kameraden eindrucksvoll bewusst, dass der technologische Fortschritt auch die Feuerwehrrbeit nachhaltig beeinflusst. Die modernen Sicherheitssysteme in Fahrzeugen stellen die Rettungskräfte vor immer größere Herausforderungen.

Per Link anmelden zum Forum WND mit Peter Müller

ST. WENDEL (red) Das Grundgesetz ist seit 75 Jahren das grundlegende, fundamentale Gesetz unserer Bundesrepublik und ein fester Anker unserer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund lädt die Wendelinus Stiftung ein zum zweiten „Forum WND“ mit Peter Müller am Freitag, 25. Oktober. Beginn des Dialogabends ist um 18 Uhr im Eventarium der Kreissparkasse St. Wendel (KSK), Bahnhofstraße 21-25 in St. Wendel. Der Einlass erfolgt über den Haupteingang in der Bahnhofstraße. Zur Anmeldung hat die KSK einen eigenen Internetlink freigeschaltet. Demokratie und Rechtsstaat geraten jedoch durch Angriffe von Radikalen und Populisten zunehmend unter Druck, erläutert die Stiftung in ihrer Einladung. Die Frage lautet also: Hat Deutschland nur eine gute Verfassung oder ist es auch in einer guten Verfassung? Der ehemalige Richter des Bundesverfassungsgerichts diskutiert diese und weitere Fragen rund um das Grundgesetz im Gespräch mit dem Journalisten Klaus Brill. Leitendes Motto des Abends ist daher „75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik – Deutschland in guter Verfassung?“

Eine Anmeldung ist online seitens der Sparkasse erbeten über www.kskwnd.de/75jahregrundgesetz

Wanderverein geht auf nächste Tour

GÜDESWEILER (se) Der Wanderverein Güdesweiler lädt am Sonntag, 20. Oktober, zur geführten Halbtagswanderung ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Dorfplatz in Güdesweiler zur gemeinsamen Fahrt zur Bürgerstube in Krettnich. Von dort startet mit Wanderführer Markus Clasen die sieben Kilometer lange Rundwanderung auf gut ausgebauten Wanderwegen ohne große Steigungen rund um Krettnich. Der Abschluss ist in der „Bürgerstube“ geplant. Gastwandler sind willkommen.

Kontakt: Markus Clasen, Telefon (0 68 71) 41 15.

Kreatives Basteln zum Zauberswald

OBERTHAL (red) Als Teil des Kinder- und Jugendprogramms der Gemeinde Oberthal wird am Freitag, 25. Oktober, von 15 bis 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gronig zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt Oberthal kreative Herbst-Deko zum Thema Zauberswald gebastelt. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche jeden Alters, teilt eine Sprecherin der Gemeinde Oberthal mit. Gebastelt werden Teelichtbehälter mit Feen, Drachen und herbstlichen Motiven, herbstliche Deko – und es wird Stockbrot gebacken. Kinder können alte Einmachgläser zum Basteln mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bei der Gemeinde Oberthal, Telefon (0 68 54) 90 17 11, oder bei der Awo Oberthal, Jessica Hartkorn-Wagner, Telefon (01 72) 8 17 31 57.

Produktion dieser Seite:
Hans-Christian Roestel
Astrid Dörr